



Hinter verschlossenen Türen- Wo fängt Gewalt in der häuslichen Pflege an?

Wann: Freitag, den 11.11.2022

Wo: Wilhelm-Hansmann-Haus,
Märkische Straße 21
44141 Dortmund

Hier geht's zur Anmeldung:

<https://alter-pflege-demenz-nrw.de/akteure/events/hinter-verschlossenen-tueren-wo-faengt-gewalt-in-der-haeuslichen-pflege-an/>

Anmeldeschluss: 30.10.2022



Regionalbüros
Alter, Pflege und Demenz

Eine gemeinsame Initiative zur Strukturentwicklung der
Landesregierung und der Träger der Pflegeversicherung NRW

REGIONALBÜRO DORTMUND

Stadt Dortmund
Sozialamt



Fast eine Millionen Menschen in Nordrhein-Westfalen gelten als pflegebedürftig. Knapp 800.000 von ihnen werden zuhause versorgt – davon 521.000 von pflegenden Angehörigen. Diese bringen viel Zeit, Kraft und Geduld auf. Häufig kann es dann in der Pflegebeziehung zu Gewalt oder gewaltförmigen Verhalten kommen und ist dann auch ein Thema für Pflegeberater*innen, Anbieter*innen zur Unterstützung im Alltag und Pflegefachkräfte.

Doch wo fängt dieses gewaltförmige Verhalten an? Wie unterscheiden sich die verschiedenen Formen von Gewalt wie Übergriffe, Vernachlässigung, psychische, sexualisierte und körperliche Gewalt untereinander? Welche Risikofaktoren gibt es, die Gewalt in der Häuslichkeit begünstigen? Ist es ausschließlich auf die Überforderung seitens der pflegenden Angehörigen zurückzuführen? Welchen Einfluss hat zum Beispiel das neue Rollenverständnis der Familienmitglieder auf das System Familie? Und was mache ich als Pflegeberater*in, Anbieter*in etc., wenn ich Kenntnis von gewaltförmigen Verhalten in der Pflegebeziehung erhalte?

Das Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz Dortmund möchte diese Fragen im Rahmen eines kostenlosen Fortbildungstages am 11. November 2022 beantworten und lädt Sie herzlich dazu ein. Gemeinsam mit zwei Referent*innen möchten wir das Thema aus verschiedenen Perspektiven beleuchten und Hilfestellungen und Handlungsempfehlungen aufzeigen.

Für diese Themen haben wir zwei namhafte Referent*innen gewinnen können:

- **Prof. Dr. Tanja Segmüller**, Professorin für Alterswissenschaften an der Hochschule für Gesundheit, Department of Community Health in Bochum, hat über die Situation pflegender Angehöriger und über gute Beratung geforscht und wird die pflegewissenschaftliche Sicht einnehmen.
- **Lars Mückner**, Richter am AG Duisburg, ein ausgewiesener Spezialist im Betreuungsrecht, der daher viele Pflegesituation kennt, zeigt für die Betroffenen praxisnahe Lösungen im Rahmen der juristischen Perspektive auf.

Nach den beiden Vorträgen lädt Sie das Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz Dortmund bei einem kleinen Imbiss ein, gemeinsam über die Vorträge und Erfahrungen in den Austausch zu kommen.

PROGRAMM

ab 9 Uhr		Ankommen + Stehcafé		
9.30 - 9.45 Uhr		Begrüßung	11.00 - 12.00 Uhr	Vortrag: Richter Lars Mückner
9.45 - 10.45 Uhr		Vortrag Prof. Dr. Tanja Segmüller	12.00 / 12.30 Uhr	Imbiss + Ausklang

Gefördert von:

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



LANDESVERBÄNDE
DER PFLEGEKASSEN

